

**Karoline Glaser**

Studierende an der PH Niederösterreich, Campus Baden

**Leonie Kancz**

Studierende an der PH Niederösterreich, Campus Baden

# Schuhu und der stille Stein

## Interaktion zwischen Natur und Stille

Eines Nachts findet Schuhu einen Stein, den er noch nie zuvor gesehen hat. Fasziniert von diesem geheimnisvollen Fund setzt der Waldkauz alles daran, das Rätsel des stillen Steins zu enthüllen. Die Fragen, die das Tier stellt, bleiben allerdings unbeantwortet. Als Schuhu am nächsten Tag zum Stein zurückkehren will, ist er plötzlich spurlos verschwunden. Begib dich mit Schuhu auf die Suche nach dem mysteriösen Stein und entdecke, wie die Natur manchmal ihre eigenen Geheimnisse birgt.

*Waldtiere, Naturabenteurer, geheimnisvolles Verschwinden, Tierfreunde, Waldgeheimnis*

### Thema: Interaktion zwischen Natur und Stille

Das Lernszenarium erforscht die Interaktion zwischen der kleinen Eule Schuhu und dem stillen Stein. Es werden Aspekte der Natur, insbesondere die stille Präsenz eines Steins, ästhetisch und einfühlsam erkundet. Durch die emotionale Verbindung zwischen der Eule und dem Stein wird eine ästhetische Erfahrung geschaffen, die die Sinne und die Vorstellungskraft der Kinder anspricht.

Kinder werden dazu ermutigt, sich in die Perspektiven von Tieren, wie in diesem Fall der Eule Schuhu, einzufühlen und die Welt aus ihren Augen zu betrachten. Das offene Ende der Geschichte bietet den Kindern die Gelegenheit, ihre eigene Kreativität zu entfalten und sich vorzustellen, wie das Leben der Eule und des Steins weiterverläuft. Die Geschichte soll die Fantasie der Schüler\*innen anregen und sie dazu ermutigen, die Natur mit einem neugierigen Blick zu betrachten, ähnlich wie es die Eule tut. Dieser kreative Ansatz fördert nicht nur die kulturelle Bildung der Kinder, sondern trägt auch zur Entwicklung von *CultureNature Literacy* bei, indem sie lernen, die Welt um sie herum in all ihren Facetten zu schätzen und zu verstehen.

### Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Das Narrativ erzählt von Schuhu, einem Waldkauz, der bei einer nächtlichen Erkundung einen geheimnisvollen Stein entdeckt. Trotz wiederholter Befragung des stummen Steins und dessen plötzlicher Abwesenheit in der folgenden Nacht bleibt die Ursache für das Verschwinden unklar. Dies führt zu einer introspektiven Suche der Eule nach Erklärungen für das rätselhafte Verhalten des Steins. Der Text legt nahe, dass der Stein mehr ist als ein statisches Objekt; er könnte eine dynamische Rolle in den nächtlichen Aktivitäten des Waldes spielen, die durch die subjektive Wahrnehmung der Eule hinterfragt wird.

Das Kamishibai präsentiert eine textlose Darstellung. Das Cover zeigt den Waldkauz Schuhu und den geheimnisvollen Stein vor einem nächtlichen Waldbild. Die folgenden 14 Seiten des Kamishibai bieten eine visuelle Erzählung von Schuhus Abenteuer in dieser nächtlichen Umgebung. Das Kamishibai kann online geöffnet werden und ermöglicht im Querformat das Eintauchen in eine spannende Abenteuerreise. Der Titel dieser Geschichte weist auf die Hauptprotagonisten den Waldkauz und den Stein hin: *Schuhu und der stille Stein*.

Parallel dazu kann noch ein Hörbuch abgespielt werden, bei dem die Geschichte von Schuhu und dem stillen Stein vertont wurde.

### Didaktik

In diesem Lernszenarium steht der Perspektivenwechsel von Mensch zu Tier im Vordergrund: Wie sieht eine Eule die Welt (vgl. CNL & Animal Studies)? Die Schüler\*innen sollen sich intensiver mit diesem Thema auseinandersetzen und in weiterer Folge die Geschichte in Verbindung mit sprachlichem (vgl. CNL & Sprachliche Bildung) und literarischem Lernen (vgl. CNL & Literarisches Lernen) fortsetzen.

### WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Das angeführte Lernszenarium eignet sich optimal für die Primarstufe ab der ersten Klasse und für Lehramtsstudierende. Es bietet beispielsweise eine ideale Arbeitsgrundlage für den Sach- und Deutschunterricht, da sowohl der Wald und seine Bewohner im Mittelpunkt stehen als auch die Handlung und der Schluss der Geschichte Anreize für Sprech- und Schreibaktivitäten schaffen. Die Geschichte kann jedoch ebenfalls als Anlass genommen werden, um die Handlung in einem Theater, einem Podcast oder bildnerisch umzusetzen.

Um vertiefend in die Thematik einzusteigen, empfiehlt sich ein Ausflug in heimische Wälder, um mehr über den Waldkauz und dessen Lebensraum zu erfahren. Auch können Expert\*innen zu diesem Thema eingeladen werden.

### WARUM ist dieses Thema relevant für CultureNature Literacy? WOHIN geht es?

Anhand des Projektes kann die Atmosphäre den Leser\*innen, Betrachter\*innen sowie Zuhörer\*innen nähergebracht werden. Zudem ermöglicht die Atmosphäre ein

Resonanzverhältnis zwischen dem Menschen und der Umwelt. Der Wald und seine Bewohner dienen dabei als Atmosphäre. Anhand der Verbildlichung mittels des digitalen Kamishibai kann die Geschichte von „Schuhu“ visuell wahrgenommen werden. Das Vorlesen der Geschichte wie auch das passende Hörspiel dazu spricht die auditive Wahrnehmung an. Mit dem offenen Ende der Geschichte wird die Kreativität der Kinder angeregt, wodurch zugleich auch die Sprechmotivation gefördert wird. Das bedeutet nach der Geschichte kann anschließend sofort mit den Kindern über ein passendes Ende gesprochen werden. Somit sind die Lernenden alle mitten in der Geschichte und dürfen in die Rolle des\*der Autor\*in schlüpfen. Zudem kann mit dieser Geschichte sehr gut fächerübergreifend gearbeitet werden. Anhand des Waldes und dessen Bewohner, kann im naturwissenschaftlichen Bereich gelernt werden, das offene Ende kann im Unterrichtsgegenstand Deutsch ausgiebig behandelt werden und in Kunst und Gestaltung kann die Geschichte mittels eines Theaters umgesetzt werden (vgl. CNL & Atmosphäre).

Indem die Schüler\*innen die Geschichte fortführen und ein eigenes Ende erfinden, werden sie angeregt, über die etablierte Erzählung hinauszudenken. Sie können alternative Szenarien, unerwartete Wendungen oder neue Charaktere einführen. Das kreative Schreibprojekt fördert nicht nur ihre Vorstellungskraft, sondern auch ihre sprachlichen Fähigkeiten, da sie ihre Gedanken in klare und zusammenhängende Sätze formulieren müssen. Darüber hinaus eröffnet das Erfinden eines eigenen Endes Raum für kritisches Denken. Die Schüler\*innen müssen die vorherige Handlung analysieren, logische Schlussfolgerungen ziehen und ihre Entscheidungen begründen. Dies trägt zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten im kritischen Denken und in der Argumentation bei. Die Möglichkeit, ihre eigenen Perspektiven und Werte in die Geschichte einzubringen, macht den Lernprozess persönlicher. Die Schüler\*innen können ihre Identität in die Handlung integrieren und so eine stärkere Verbindung zur Geschichte herstellen. Dies trägt nicht nur zur emotionalen Beteiligung, sondern auch zur Motivation bei (vgl. CNL & Sprachliche Bildung).

Die Umsetzung dieses Szenariums hat zum Ziel, folgende Lernerfolge zu erreichen beziehungsweise Kompetenzen zu stärken:

Die Schüler\*innen:

- drücken ihre Eindrücke, Einfälle, Ideen und Vorstellungen sowohl bildnerisch als auch sprachlich aus.
- arbeiten selbstständig mit bereits bekannten bildnerischen Techniken und einfachen Gestaltungs- und Darstellungsweisen.
- tauschen sich über ihre eigenen Arbeiten und jene der Mitschüler\*innen wertschätzend und respektvoll aus.
- können andere Sichtweisen akzeptieren und konstruktive Kritik annehmen.
- betrachten, reflektieren und nehmen ihre eigenen Arbeiten und jene der Mitschüler\*innen mit allen Sinnen wahr.
- sprechen in einer Standardvarietät der deutschen Sprache angenäherten Form verständlich.

- wenden in vertrauten Situationen die grundlegenden Kommunikationsregeln und die dazu passenden alltäglichen Phrasen an.
- folgen dem Hörtext aufmerksam und bringen ihr Verstehen beziehungsweise ihr Nichtverstehen zum Ausdruck.
- hören gezielt und selektiv zu.
- bringen das Vorgelesene unter Anleitung mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung.
- äußern unter Anleitung zu dem Text ihre eigene Meinung.
- formulieren entsprechend dem bekannten Text einfache Texte, die für andere nachvollziehbar sind.
- formulieren anhand einfacher Satzmuster die gesammelten Ideen selbstständig schriftlich und mündlich.
- wenden die erlernten Regeln der Rechtschreibung im Text an.

Diese Lernziele sowie Kompetenzen der Unterrichtsgegenstände Deutsch sowie Kunst und Gestaltung, sind aus den aktuellen Kompetenzrastern und den aktuellen Lehrplänen der Primarstufe entnommen worden.

### WANN, in welchem Zeitraum findet das statt?

Das Lernszenarium eignet sich für mehrere Unterrichtssequenzen, welche fächerübergreifend sein können, jedoch nicht zwingend hintereinander durchgeführt werden müssen. Es ist auch möglich, einzelne Sequenzen aus dem Lernszenarium isoliert zu verwenden. Mit einem zusätzlichen Lehrausgang in heimische Wälder kann man das Lernszenarium in ein Wochenprojekt umwandeln.

### WIE ist vorzugehen?

**Schritt 1:** Die Bilderbuchgeschichte wird im Sitzkreis anhand eines Kamishibais präsentiert. Während die Lehrperson das Abenteuer von Schuhu und dem stillen Stein erzählt wird, sehen die Kinder zu einzelnen Textpassagen passende Bilder, welche den Inhalt verdeutlichen. Anhand dessen ist es möglich den Inhalt auditiv und visuell zu verstehen. Anschließend wird die Geschichte mit den Kindern nachbesprochen, damit die Lernenden die Handlung reflektieren und ihre Kreativität anregen.

Fragen könnten beispielsweise sein:

- Wer kann mir erzählen, um wen oder wovon die Geschichte handelt?
- Was ist denn genau passiert?
- Wo hat die Erzählung gespielt?
- Welche Tiere wurden genannt und welche konntest du auf den Bildern erkennen?
- Was ist mit dem Stein passiert?
- Wie könnte die Geschichte nun weitergehen?

**Schritt 2:** Nach der ersten Gesprächsrunde wird die Erzählung in Form eines Hörbuches erneut vorgetragen. Während die Kinder die Geschichte erneut hören, sollen sie ein passendes Bild zu

dem Zusammentreffen von der Eule Schuhu und dem Stein zeichnen. Aus diesem Grund findet dieser Schritt nicht im Sitzkreis, sondern im Plenum statt. Für diese Aufgabe erhält jedes Kind ein Blatt Papier, daneben liegen entweder Buntstifte oder Filzstifte bereit. Die Geschichte wird zwei- bis dreimal gehört, je nach Bedarf kann dies variieren. Die entstandenen Bilder sowie die dazugehörigen Gedanken werden anschließend präsentiert und die Bilder werden in der Klasse ausgestellt oder außerhalb der Klasse sichtbar gemacht.

**Schritt 3:** Im Anschluss an die Präsentationen kann der heimische Wald sowie die darin zu findende Eule vor allem im Sachunterricht näher erarbeitet werden. Dafür bietet sich ein oder mehrere Besuche in einen Wald an, um den Inhalt zu wiederholen und die ästhetische Wahrnehmung mit verschiedenen Sinnen zu „begreifen“ und auf unterschiedlicher Art und Weise näher zu bringen. Dabei sollte auch der Perspektivenwechsel eine Rolle spielen. Dieser kann wie folgt mit den Kindern besprochen/erarbeitet werden.

Die Kinder könnten einen Stein im Wald/im Schulgarten/vor der Schule suchen und in einem Kreis aufstellen. Nun können sie, wenn sie wollen die Augen schließen und den Stein fühlen. Die Lehrperson wirkt dabei wie eine Meditationsführerin. Sie stellt immer wieder in ruhiger Sprache Fragen. Diese können sein:

- Berühre behutsam den Stein. Wie fühlt sich dieser an?
- Ist er rau oder glatt, dünn oder dick, klein oder groß, hat er Risse, Ecken oder Rundungen?
- Wie könnte der Stein an seinen Ort gekommen sein?
- Welche Abenteuer könnte er erlebt haben?

**Schritt 4:** Weiters kann im Sachunterricht ein Steckbrief zu der Eule oder dem Stein erstellt werden. Dafür können die Kinder beispielsweise zuhause mit den Eltern Informationen suchen und in der Klasse präsentieren und vergleichen. Zudem können Gruppen gebildet werden und Plakate zu einzelnen Themen erstellt werden. So kann das Thema wiederholt und die Sozialkompetenzen gefördert werden.

**Schritt 5:** Nach der Sach- und Sprachbetrachtung der Geschichte sollen die Schüler\*innen einen passenden Abschluss für die Erzählung verfassen. Dies kann entweder in Kleingruppen oder in Partnerarbeit geschehen. Je nachdem, ob dieses Szenarium in der ersten oder zweiten Klasse durchgeführt wird, sollen die Kinder das Ende bildlich oder schriftlich darstellen. Die Ergebnisse dürfen die Kinder anschließend präsentieren und in der Klasse aufhängen.

**Schritt 6:** Den Präsentationen folgt eine Gesprächsrunde in der gemeinsam ein Ende zu dieser Geschichte ausgewählt wird. In den weiteren Einheiten wird die gesamte Erzählung inklusive dem ausgesuchten Abschluss Stück für Stück verfilmt. Für die Verfilmung kann aus mehreren Varianten gewählt werden. Die Erzählung kann mittels kleiner Bildkarten oder Figuren und der App „Stop Motion Studio“ digital festgehalten werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, ein kleines Theaterstück zu filmen. Dabei können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und diverse Materialien, welche an der Schule vorhanden sind, verwenden.

**Schritt 7:** Eine gemeinsame Reflexion soll das Thema und die Geschichte abschließen. Dabei werden die Gedanken, Gefühle, die neuen sowie die alten Erkenntnisse besprochen. Bei der Reflexion steht jedoch vor allem die Auseinandersetzung mit der Natur und der Stille sowie der Perspektivenwechsel und die ästhetische Wahrnehmung im Vordergrund.

Reflexionsfragen könnten wie folgt lauten:

- Was konntest du Neues aus unseren Projekten mitnehmen?
- Was bedeutet für dich das Wort „schön“ oder „ästhetisch“?
- Kann ein Stein fühlen?
- Was konntest du im Wald beobachten?
- Welches Projekt hat dir am besten gefallen und warum?

### WOMIT wird gearbeitet?

Die Geschichte wird anhand eines digitalen Kamishibais (<https://www.rossipotti.de/kamishibai/>) mit den Kindern erarbeitet. Anhand dessen kann die Geschichte akustisch, wie auch visuell von den Lernenden wahrgenommen werden. Dies könnte vor allem für jene Kinder eine Unterstützung bieten, welche mit einer anderen Erstsprache aufgewachsen sind und nun die deutsche Sprache erst lernen oder verbessern. Die Seiten des digitalen Kamishibais können zudem ausgedruckt und mit in die Klasse gebracht werden, falls das analoge Arbeiten präferiert wird.

Außerdem benötigt man die Audiodatei für das Hörbuch. Dieses wurde mit der App „Audacity“ erstellt (<https://www.audacity.de/downloads/>).

Außerdem werden diverse Zeichenmaterialien wie Bunt- und Filzstifte, Papier, usw. und evtl. Requisiten für das Theaterstück benötigt.

Weitere hilfreiche Materialien könnten iPads zum Filmen darstellen.

### WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium findet hauptsächlich im Klassenzimmer statt. Zum Filmen eignet sich der Schulgarten als natürlicher Hintergrund. Ist ein Wald in der näheren Umgebung vorhanden, kann dieser als Filmkulisse gewählt werden. Es empfiehlt sich einen außerschulischen Lernort zu besuchen, um mehr über den Wald und dessen Bewohner herauszufinden.

## Literatur

### Primärliteratur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Redaktion: M. Bacigalupo & Y. Punie, EUR 30955 DE, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2022. DOI: 10.2760/161792, JRC128040

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023): *Kunst und Gestaltung (Volksschule)*.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023): *Kompetenzraster: „Kunst und Gestaltung“ (1.- 4. Schulstufe)*.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023): *Deutsch (Volksschule)*.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023): *Kompetenzraster: „Deutsch“ (1.- 4. Schulstufe)*.

Heiß, Carmen & Schluchter, Jan-René (2023). *CNL & Animal Studies. Wie wird die Beziehung von Tieren und Menschen in Literatur und Medien gestaltet?* In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). CultureNature Literacy (CNL) (S. 88-95). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Sippl, Carmen (2023). *CNL & Literarisches Lernen. Wie kann literarisches Lernen in der Primarstufe kulturelle Nachhaltigkeit befördern?* In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). CultureNature Literacy (CNL) (S. 88-95). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Sippl, Carmen (2023). *CNL & Sprachliche Bildung. Wie beeinflusst Sprache die Wahrnehmung der Natur-Kultur-Verhältnisses?* In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.). CultureNature Literacy (CNL) (S. 88-95). Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Sippl, Carmen & Wanning, Berbeli (Hrsg.). (2023). *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule. | Key competences for shaping the future in the Anthropocene. A manual for theory-practice transfer in schools and universities.* University College of Teacher Education Lower Austria. <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>.

## Gütekriterien

**Nachhaltigkeit:** Eine bewusste Auseinandersetzung mit der Natur und der Stille findet anhand dieses Lernszenariums statt.

**Inklusion:** Das Lernszenarium kann an besondere Bedürfnisse angepasst werden.

**Digitalität:** Digitale Medien kommen zum Einsatz.

**Zielgruppenentsprechung:** Das Lernszenarium richtet sich an eine erste oder zweite Klasse der Primarstufe.

**SDG:** SDG 15 – Leben an Land

## Autorinnen

### Karoline Glaser

Seit 2021 Studentin für das Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Kontakt: [karoline.glaser@stud.ph-noe.ac.at](mailto:karoline.glaser@stud.ph-noe.ac.at)

### Leonie Kancz

Seit 2021 Studentin für das Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Kontakt: [leonie.kancz@stud.ph-noe.ac.at](mailto:leonie.kancz@stud.ph-noe.ac.at)

### Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Glaser, Karoline & Kancz, Leonie (2024): Schuhu und der stille Stein. Interaktion zwischen Natur und Stille. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cni.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

[www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | <https://cni.ph-noe.ac.at/>